

**QUANTRON AG****Gersthofen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	350.740,61	195.109,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	301.230,61	0,00
2. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände	49.510,00	195.109,00
<b>II. Sachanlagen</b>	1.939.272,00	2.035.385,34
1. technische Anlagen und Maschinen	317.010,00	258.928,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.622.262,00	1.734.001,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	42.456,34
<b>III. Finanzanlagen</b>	113.872,22	5.105.074,48
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.117,81	0,00
2. Beteiligungen	58.754,41	5.105.074,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>	10.203.948,79	4.235.320,34
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	4.008.906,98	4.822.913,55
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.597.586,45	19.276,16
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.411.320,53	4.803.637,39
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	9.527,98	2.119,82
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	197.524,72	447.626,58
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	8.952.295,55	0,00
	25.776.088,85	16.843.549,11

**PASSIVA**



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	€	€
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital	0,00	3.490.800,42
I. Gezeichnetes Kapital	67.421,00	66.099,00
II. Kapitalrücklage	17.463.024,16	12.464.346,16
III. Verlustvortrag	-9.039.644,74	-3.927.896,56
IV. Jahresfehlbetrag	-17.443.095,97	-5.111.748,18
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.952.295,55	0,00
B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	9.050.840,00	0,00
C. Rückstellungen	428.102,50	357.619,00
D. Verbindlichkeiten	16.221.102,47	12.448.609,81
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.235.869,28	5.026.915,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.766.572,76	487.166,25
3. übrige Verbindlichkeiten	10.218.660,43	6.934.528,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten	76.043,88	546.519,88
	25.776.088,85	16.843.549,11

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	3.219.443,69	3.342.132,56
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 11.432,23 (Vj: EUR 0,00)		
2. Personalaufwand	7.822.783,56	4.448.223,06
a) Löhne und Gehälter	6.167.641,73	3.726.255,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.655.141,83	721.967,37
- davon für Altersversorgung EUR 87,66 (Vj: EUR 101.175,00)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	512.328,80	313.696,74
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.074.784,38	3.527.472,49
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.726,03 (Vj. EUR 565,65)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.145,28	110,31



	2022 EUR	2021 EUR
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.513,33	159.372,76
7. Ergebnis nach Steuern	-17.431.821,10	-5.106.522,18
8. Sonstige Steuern	11.274,87	5.226,00
9. Jahresfehlbetrag	-17.443.095,97	-5.111.748,18

## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

(1) Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

a. Firmenname:	Quantron AG
b. Firmensitz:	Gersthofen
c. Registereintrag:	Handelsregister
d. Registergericht:	Amtsgericht Augsburg
e. Register-Nummer:	HRB 33816

(2) Der Bilanzierung und Bewertung liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zugrunde. Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

(3) Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

(4) Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Selbst geschaffene immaterielle Anlagewerte wurden mit den Herstellungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Fremdkapitalkosten wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu einem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung angesetzt und bewertet.

Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennwert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag ausgewiesen.



Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das Eigenkapital wurde zu Nominalwerten ausgewiesen.

Im Eigenkapital wurden Kapitalrücklagen zum Nominalwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Umsatz für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

## (2) Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## (3) Going Concern

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Zum Geschäftsjahresende lag ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.952 vor. Ursächlich hierfür war neben dem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 17.443 auch eine zeitliche Verzögerung bei der Eintragung in das Handelsregister der bereits im November 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte im Januar 2023. Zur Klarheit und besseren Darstellung wurde daher ein Sonderposten in Höhe von TEUR 9.050 über die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen gebildet. Zur Behebung der bilanziellen Überschuldung ist insbesondere auch die Umwandlung der bereits erhaltenen Convertible Loans erforderlich. Wir verweisen hierzu auch auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht unter III. Prognosebericht.

## (4) Fremdwährung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a Abs. 2 HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet, soweit sie nicht eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

## C. Angaben zur Bilanz

### (1) Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigen wir in der Anlage zum Anhang.

Im Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 3.199 angefallen, davon entfielen TEUR 208 auf die Entwicklung einer digitalen Transport- und Steuerungsplattform als selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Aufgrund der im Berichtsjahr aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

### (2) Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften setzen sich gem. § 285 Nr. 11 HGB wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Anteilshöhe	Eigenkapital	Jahresergebnis
Quantron Switzerland AG	Rotkreuz, Schweiz	100%	-405.525,98 €	-507.079,75 €
Quantron US Inc.	Auburn Hills, USA	100%	-49.424,34 €	-49.424,34 €

### (3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Sämtliche Forderungen weisen im Berichts- und Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus.

### (4) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 489 (antizipative Forderungen) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 159 (Vj.: TEUR 79).



Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen in Höhe von TEUR 29 (Vj. TEUR 18) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Alle weiteren Forderungen sind im Berichts- und Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

**(5) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 197 (i.Vj. TEUR 447) betrifft bereits bezahlte Rechnungen für Aufwand, welcher im neuen Geschäftsjahr anfällt.

**(6) Eigenkapital**

Das Grundkapital ist in 67.421 Stückaktien (Namensaktien) im Nennwert von EUR 1,00 eingeteilt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung um EUR 1.322,00 über das Genehmigte Kapital vom 06.05.2021. Das Genehmigte Kapital beträgt nach der teilweisen Ausschöpfung zum Bilanzstichtag 31.12.2022 noch EUR 1.730,00.

Die Kapitalrücklage wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital von EUR 12.464.346,16 um EUR 4.998.678,00 auf EUR 17.463.024,16 aufgestockt.

Der Verlustvortrag erhöhte sich aufgrund des Jahresverlustes 2021 von EUR 3.927.896,56 um EUR 5.111.748,18 auf EUR 9.039.644,74.

Im Rahmen eines Investmentagreements wurde im November 2022 eine weitere Kapitalerhöhung beschlossen. Diese wurde im Januar 2023 ins Handelsregister eingetragen. Von den zur Durchführung eingeforderten Einlagen in Höhe von EUR 9.050.840,00 wurden bis zum 31.12.2022 EUR 8.291.074,00 einbezahlt bzw. von Gesellschafterdarlehen umgewandelt.

**(7) Rückstellungen**

Die Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen des Vorjahres wurde im Berichtsjahr 2022 erfolgswirksam aufgelöst.

**(8) Verbindlichkeiten**

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zw. einem u. 5 J. €	Restlaufzeit von mehr als 5 J. €	Gesamtbetrag €	Davon durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte gesichert €	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	860.873,28	2.687.508,00	687.488,00	4.235.869,28	4.235.869,28	* siehe unten
Vorjahr	870.667,29	3.125.008,00	1.031.240,00	5.026.915,29	5.026.915,29	
2. Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	1.766.572,76	0,00	0,00	1.766.572,76	0,00	Keine
Vorjahr	487.166,25	0,00	0,00	487.166,25	0,00	
- davon gegenüber Gesellschafter: € 1.766.572,76 (Vj. € 487.166,25)						
3. Übrige Verbindlichkeiten	9.785.526,31	433.134,12	0,00	10.218.660,43	0,00	Keine
Vorjahr	6.339.599,64	594.928,63	0,00	6.934.528,27	0,00	
- davon aus Steuern: € 165.306,95 (Vj. € 157.995,17)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 14.183,76 (Vj. € 3.777,32)						
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 1.188.521,13 (Vj. € 339.584,50)						



	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zw. einem u. 5 J. €	Restlaufzeit von mehr als 5 J. €	Gesamtbetrag €	Davon durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte gesichert €	Art und Form der Sicherheit
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 270.623,72 (Vj. € 77.715,59)						
Gesamtsumme	12.412.972,35	3.120.642,12	687.488,00	16.221.102,47	4.235.869,28	
Vorjahr	7.697.433,18	3.719.936,63	1.031.240,00	12.448.609,81	5.026.915,29	

\* Art und Form Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

- > Sicherungsübereignung Warenlage, Maschinen, Kfz-Lager
- > Abtretung Förderungsbestand
- > Verpfändung Markenrechte
- > selbstschuldnerische Bürgschaften natürlicher Personen

**(9) Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 76 (i. Vj. TEUR 547) betrifft bereits im Voraus vereinnahmte Erlöse, welche das neue Geschäftsjahr betreffen.

**D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**(1) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 932 enthalten i. W. Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 695, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 104, Sachbezüge in Höhe von TEUR 54, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von TEUR 48, Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 18 sowie Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 11.

**(2) Personalaufwand**

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 101) enthalten.

**(3) Abschreibungen**

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 512 (i. Vj. TEUR 314) setzen sich aus der linearen Abschreibung des Anlagevermögens zusammen. Die Entwicklung der Abschreibung ist im Anlagespiegel dargestellt.

Den planmäßigen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 - 15 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	4 - 10 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre

Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 800 werden sofort in voller Höhe abgeschrieben.

**(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung und Größe enthalten: Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.921, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 2.607, Werbekosten in Höhe von TEUR 1.501, Entschädigung für Ausfalltage in Höhe von TEUR 240, Einstellung in die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von TEUR 240 sowie Verluste aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von TEUR 177.



## (5) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9 (i.Vj. TEUR 0).

## (6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 109 (i. Vj. TEUR 12).

## E. Sonstige Angaben

### (1) Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Mietverträge Immob.	1.019 TEUR	4.076 TEUR	8.151 TEUR
Leasingverträge KFZ	226 TEUR	645 TEUR	0 TEUR
Mietverträge KFZ	129 TEUR	120 TEUR	0 TEUR

Es existieren 3 Mietverträge über Gewerberäume, die jährliche Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 1.019 verursachen und eine Laufzeit bis zum 31.12.2035 aufweisen. Die Leasingverträge betreffen Fahrzeuge und weisen eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren auf. Ebenfalls bestehen 6 Mietverträge über Fahrzeuge mit einer Restlaufzeit von 1 - 3 Jahren.

### (2) Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Geschäftsjahr beläuft sich auf durchschnittlich 83 (i. Vj. 61,5).

Diese verteilen sich auf die folgenden Gruppen:

Verwaltung 24, Vertrieb 12, Produktion 29, Forschung & Entwicklung 18

### (3) Namen der Organmitglieder und des Aufsichtsrats

Vorstand:

Herr Andreas Haller, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender

Herr Herbert Robel, Kaufmann, Vorstand

Herr Michael Perschke, Kaufmann, CEO

06.2022- 10.2022 Ulrich Hörnke, Kaufmann, Vorstand, CFO

ab 04.2023 Herr René-Christopher Wollmann, Vorstand, CTO

Aufsichtsrat:

ab 11.2022 Herr Klaus Schmitt, Unternehmensberater, Vorsitzender

ab 11.2022 Herr Denis Muratov, Managing Partner, stellvertr. Vorsitzender

Herr Gianluca Crestani, Geschäftsführer

Herr Peter Haller, Kaufmann

ab 11.2022 Herr Marc Zander; Geschäftsführer

11.2022-09.2023 Herr Marc Niefer, Manager

ab 06.2023 Herr Mohamed Oun, Geschäftsführer

bis 06.2023 Herr Robert Schäble, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

**(4) Vergütungen der Organmitglieder und des Aufsichtsrats**

Die Vorstandstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr mit TEUR 995 vergütet.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten des Geschäftsjahres wurden mit TEUR 8 vergütet.

## (5) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 17.443.095,97 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 9.039.644,74 auf neue Rechnung vorzutragen.

**(6) Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 haben sich folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die für den Jahresabschluss von wesentlicher Bedeutung sind.

Im November 2022 wurde eine Kapitalerhöhung um nominal 2.396 Stück Aktien beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister hierfür erfolgte jedoch erst am 20.01.2023.

In Summe fließen der Gesellschaft dadurch weitere zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 9.050 zu, wovon TEUR 8.290 bereits in 2022 geleistet wurden.

Um den weiteren Expansionskurs weiter voranzutreiben, werden zusätzliche Eigenmittel benötigt. Ohne die Zuführung von neuem Kapital ist die Fortführung der Gesellschaft künftig gefährdet. Vor diesem Hintergrund wurde mit einem strategischen Partner im März 2023 ein Convertible Loan in Höhe von TEUR 23.000 geschlossen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht.

Gersthofen, 19.12.2023

*gez. Andreas Haller*

*gez. Herbert Robel*

*gez. Michael Perschke*

*gez. René Wollmann, Vorstand*

## Anlagenpiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs-Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Pflichten	0,00	301.230,61	
2. übrige immaterielle Vermögensgegenstände	213.585,22	18.218,50	156.100,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	213.585,22	319.449,11	156.100,00



	<b>Anschaffungs-Herstellungskosten 01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. technische Anlagen und Maschinen	294.157,43	98.809,80			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.194.332,88	654.128,16	383.274,13		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.456,34				
Summe Sachanlagen	2.530.946,65	752.937,96	383.274,13		
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	8.797,74			
2. Beteiligungen	5.105.074,48		5.000.000,00		
Summe Finanzanlagen	5.105.074,48	8.797,74	5.000.000,00		
Summe Anlagevermögen	7.849.606,35	1.081.184,81	5.539.374,13		
		<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Pflichten			301.230,61		
2. übrige immaterielle Vermögensgegenstände			75.703,72		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			376.934,33		
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. technische Anlagen und Maschinen			392.967,23		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.456,34	2.507.643,25		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		42.456,34 -	0,00		
Summe Sachanlagen		0,00	2.900.610,48		
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		46.320,07	55.117,81		
2. Beteiligungen		46.320,07-	58.754,41		
Summe Finanzanlagen		0,00	113.872,22		
Summe Anlagevermögen		0,00	3.391.417,03		
	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					



	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR</b>
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Pflichten	0,00				0,00
2. übrige immaterielle Vermögensgegenstände	18.476,22	15.783,50	8.066,00		26.193,72
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	18.476,22	15.783,50	8.066,00		26.193,72
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. technische Anlagen und Maschinen	35.229,43	40.727,80			75.957,23
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.331,88	455.817,50	30.768,13		885.381,25
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00
Summe Sachanlagen	495.561,31	496.545,30	30.768,13		961.338,48
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00
2. Beteiligungen	0,00				0,00
Summe Finanzanlagen	0,00				0,00
Summe Anlagevermögen	514.037,53	512.328,80	38.834,13		987.532,20

  

	<b>Zuschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR</b>	<b>Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Pflichten		301.230,61	0,00
2. übrige immaterielle Vermögensgegenstände		49.510,00	195.109,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		350.740,61	195.109,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. technische Anlagen und Maschinen		317.010,00	258.928,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.622.262,00	1.734.001,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	42.456,34
Summe Sachanlagen		1.939.272,00	2.035.385,34
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.117,81	0,00
2. Beteiligungen		58.754,41	5.105.074,48

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr	
		31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
Summe Finanzanlagen		113.872,22	5.105.074,48
Summe Anlagevermögen		2.403.884,83	7.335.568,82

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

### I. Grundlagen des Unternehmens

Die **Quantron AG** ist Plattformanbieter und Spezialist für nachhaltige Transportlösungen für Menschen und Güter; insbesondere für LKW, Busse und Transporter mit vollelektrischem Antriebsstrang und H2-Brennstoffzellentechnologie. Das deutsche Unternehmen aus dem bayerischen Augsburg verbindet als Hightech-Spin-off der renommierten Haller GmbH über 140 Jahre Nutzfahrzeugerfahrung mit modernstem E-Mobilitäts-Knowhow und positioniert sich global als Partner bestehender OEMs.

Mit dem **Quantron-as-a-Service Ecosystem (QaaS)** bietet QUANTRON ein Gesamtkonzept, das alle Facetten der Mobilitätswertschöpfungskette umfasst: **QUANTRON INSIDE** beinhaltet ein breites Angebot an sowohl Neufahrzeugen als auch Umrüstungen für Bestands- und Gebrauchtfahrzeuge von Diesel- auf batterie- und wasserstoffelektrische Antriebe. **QUANTRON CUSTOMER SOLUTIONS** gewährleistet mit einem europaweiten Netzwerk von 700 Servicepartnern digitale und physische Aftersales-Lösungen sowie ein Serviceangebot für Wartung, Reparatur und Ersatzteile, Telematik- und In-Cloud-Lösungen für Ferndiagnose und Flottenmanagement. Kunden erhalten eine individuelle Beratung zu u. a. maßgeschneiderten Lade- und Tanklösungen, Miet-, Finanzierungs- und Leasingangeboten. In der QUANTRON Academy werden außerdem Schulungen und Workshops angeboten. **QUANTRON ENERGY & POWER STATION** wird zukünftig als Plattform die Produktion von grünem Wasserstoff und Strom realisieren. Quantron und Tamoil beabsichtigen im Geschäftsjahr 2023 für diesen Zweck eine Gemeinschaftsgesellschaft unter der Firmierung Hemtron zu gründen. Diese Clean Transportation Alliance bildet gleichzeitig auch einen wichtigen Baustein für die Versorgung von Fahrzeugen mit der notwendigen grünen Lade- und H2-Tank-Infrastruktur.

QUANTRON steht für die Kernwerte **RELIABLE, ENERGETIC, BRAVE** (zuverlässig, energetisch, mutig). Das Expertenteam des Innovationstreibers für E-Mobilität leistet einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltig umweltfreundlichen Personen- und Gütertransport.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 wurde die internationale Wirtschaft von einer Reihe von Faktoren beeinträchtigt, darunter die hohen Energiepreise und Unsicherheiten in Bezug auf geopolitische Ereignisse und Handelsbeziehungen. Nach Einschätzung des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel) hatte auch die straffe Geldpolitik aufgrund des insgesamt hohen Inflationsdrucks eine bremsende Wirkung auf die Gesamtwirtschaft. Es gab jedoch auch positive Entwicklungen, wie die Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit in einigen von der Covid-19-Pandemie besonders betroffenen Sektoren und eine allmähliche Verringerung der Lieferengpässe. Insgesamt war die wirtschaftliche Dynamik zum Ende des Jahres 2022 jedoch merklich zurückgegangen.

Die Experten des IfW rechneten im Dezember 2022 damit, dass die Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2022 um 3,2% im Vergleich zum Vorjahr wachsen würde (Vorjahr: 6,1 %). In den USA stieg die Wirtschaftskraft im Jahr 2022 laut IfW um 1,9 % (Vorjahr: 5,9 %). Das Bruttoinlandsprodukt in China legte im Jahr 2022 um 2,9 % zu (Vorjahr: 8,6 %), während für die Europäische Union ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,5 % erwartet wurde (Vorjahr: 5,3 %).

Die chinesische Regierung verfolgt bis Dezember 2022 weiter einen strikten Null-Covid-Kurs mit der Folge von wiederholten Lockdowns und einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung.

In Deutschland war die wirtschaftliche Lage im Jahr 2022 von den Folgen des Konflikts in der Ukraine sowie von den extremen Energiepreissteigerungen geprägt. Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 2,6 %). Das BIP lag damit im Jahr 2022 um 0,7 % über dem Wert von 2019, dem Jahr vor Beginn der Covid-19-Pandemie.

Die Wechselkurse waren in 2022 weiter volatil. Der US Dollar bewegte sich in 2022 zwischen 0,96 und 1,15 zum Euro. Zum Dezember 2022 war der Euro rund 6% schwächer als zum Jahresende 2021.

#### 2. Marktentwicklung Nutzfahrzeuge

Nach Informationen des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) entwickelte sich der europäische Markt (EU, EFTA & UK) für leichte Nutzfahrzeuge (Nutzfahrzeuge bis 6 Tonnen) im vergangenen Jahr rückläufig. Der Absatz leichter Nutzfahrzeuge erlitt mit -18% hier einen deutlichen Dämpfer. Der Absatz schwerer Nutzfahrzeuge (über 6 Tonnen) stieg dagegen im Jahr 2022 um rund 5%.

Die Marktentwicklung bei leichten und schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen, emissionsfreien Antrieben steht jedoch noch am Anfang. Insbesondere bei schweren Nutzfahrzeugen ist das Fahrzeugangebot noch gering. Die Dominanz des Dieselantriebes ist hier ungebrochen. Lediglich rund 1,6% der zugelassenen Lastkraftwagen in Deutschland werden nach Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) emissionsfrei betrieben. Allerdings haben sich die Zulassungszahlen in den letzten Jahren mehr als verdreifacht. Von dieser Entwicklung profitiert auch die Quantron AG, so dass die Anzahl der verkauften Fahrzeuge gesteigert werden konnte.

#### 3. Geschäftsverlauf und Lage



Im Geschäftsjahr 2022 erzielten wir bedeutende Erfolge in der Produktentwicklung und konnten unsere starken Partnerschaften, wie z.B. mit Ballard Power Systems, weiter vertiefen.

Die OEM-Akkreditierung durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) und der erfolgreiche Start des QUANTRON QHM Schwerlast-LKW markierten Meilensteine, mit über 20 Patent- und Designanmeldungen sowie einer beeindruckenden Erstvorstellung auf der IAA-Transportation 2022 in Hannover.

Unser QUANTRON QHM FCEV LKW ist ein Fuel-Cell-Electric-Vehicle im Heavy Truck Bereich mit einer Reichweite von rund 700 km, das alle H2-Komponenten innerhalb der Rahmenstruktur integriert und ohne Sondergenehmigungen auskommt.

Ebenso starteten wir erfolgreich den QUANTRON QLI FCEV. Eins der erste europaweit in Serie verfügbare FCEV im Bereich 4,2 - 7,2 Tonnen, mit gleicher technischer DNA wie der schwere QHM FCEV für maximale Flexibilität für die Aufbauersteller. Alleinstellungsmerkmal der Technik unter der Bezeichnung QUANTRON Inside gegenüber dem Wettbewerb ist die vollständige Integration aller H2 spezifischen Komponenten im Fahrzeugchassis, mit dadurch entstehenden Vorteilen in Package, Handling für Ladungsträger und den einhergehenden Sicherheitsaspekten.

Wir intensivierten unsere Contract-Manufacturing Aktivitäten im asiatischen Raum für die Fahrzeuge QUANTRON QARGO 4EV als leichten LKW und den Stadtbus QUANTRON CIZARIS 12EV. Ebenfalls schlossen wir Exklusivitätsvereinbarungen auf Komponentenebene für die elektrische Achse (eAxe) ab.

Im Geschäftsjahr 2022 profitierte die Quantron AG vom allgemeinen Trend emissionsfreie Fahrzeuge einzusetzen und konnte trotz der anhaltenden Herausforderungen - wie zum Beispiel geopolitische Krisen in Europa - einen Umsatz von TEUR 13.626 (Vj. TEUR 9.566) erwirtschaften. Dies entspricht einer Steigerung von 42% gegenüber dem Vorjahr. In 2022 erzielten wir die ersten Verkäufe von drei BEV Heavy Fahrzeugen und konnten die Verkäufe des BEV Light um 12% auf 38 Fahrzeuge steigern.

Die Substanz des Unternehmens wurde weiter verstärkt, was sich zum einen in der durchgeführten Kapitalerhöhung und zum anderen auch in der Anzahl der Mitarbeiter widerspiegelt. Im Berichtszeitraum veränderte sich die Anzahl von 75 auf 102 Mitarbeiter; eine Erhöhung um 36%, die sich auch in den stark gestiegenen Personalkosten widerspiegelt. Der Personalaufwand veränderte sich von TEUR 4.448 im Jahr 2021 auf TEUR 7.823 bzw. um 76%.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf einmaligen Aufwendungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 3.921, erhöhte Vertriebsaufwendungen (+TEUR 1.985) im Zuge der Expansionsstrategie sowie erhöhten Rechts- und Beratungskosten (+TEUR 1.547).

Im Ergebnis wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 17.443 erwirtschaftet.

## a) Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gesichert. Alle Darlehenstilgungen erfolgten vertragsgemäß. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen über eine Gesellschafterfinanzierungsrunde, Kreditinstitute sowie durch Anzahlungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine weitere Finanzierungsrunde, Series A, initiiert mit der Zielsetzung, weiteres Eigenkapital in Höhe von TEUR 50.000 zu erhalten. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Finanzierungsrunde hat Quantron Zusagen über Einlagen in Höhe von insgesamt TEUR 42.550 erhalten.

Um den weiteren Wachstumskurs zu finanzieren, wurde im September 2022 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Hierdurch sind der Gesellschaft zusätzlich finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 5.000 zugeflossen. Ferner wurde im November 2022 eine Kapitalerhöhung um nominal 2.396 Stück Aktien beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister hierfür erfolgte jedoch erst am 20.01.2023. In Summe fließen der Gesellschaft dadurch weitere zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 9.050 zu, wovon TEUR 8.290 bereits in 2022 geleistet wurden.

Um den weiteren Expansionskurs als aufstrebendes Startup Unternehmen weiter voranzutreiben, werden zusätzliche Eigenmittel benötigt. Ohne die Zuführung von neuem Kapital ist die Fortführung der Gesellschaft künftig gefährdet. Vor diesem Hintergrund wurde mit einem strategischen Partner im März 2023 ein Convertible Loan in Höhe von TEUR 23.000 geschlossen. Angesichts des mit dem Ausbau der Unternehmenstätigkeit verbundenen Kapitalbedarfs ist die Sicherung der betriebsnotwendigen Liquidität eine Kernaufgabe des Managements.

Um Risiken hier frühzeitig zu erkennen, werden wöchentliche bzw. monatliche Reportings erstellt und von der Geschäftsleitung überwacht.

## b) Vermögenslage

Die Vermögenslage hat sich mit dem zunehmenden Ausbau der Unternehmung wie folgt entwickelt.

Insgesamt beträgt die Bilanzsumme zum 31.12.2022 TEUR 25.776 (Vorjahr TEUR 16.844).

Das Anlagevermögen verringerte sich von TEUR 7.335 auf TEUR 2.404, im Wesentlichen durch den Verkauf einer Finanzbeteiligung von TEUR 5.000. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 753 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 496 gegenüber. Die Investitionen betreffen hauptsächlich die Anschaffung von weiteren Vorführfahrzeugen.

Um die Planwerte und Erwartungen für das laufende Jahr 2023 erfüllen zu können, wurde bereits gegen Ende 2022 in den Ausbau des Lagerbestandes investiert. Hier erhöhten sich die Vorräte auf insgesamt TEUR 10.204 (Vorjahr TEUR 4.235).

Stichtagsbezogen reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 1.670. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erhöhten sich trotz der oben genannten Erhöhung der Vorräte lediglich von TEUR 5.629 auf TEUR 6.195.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um TEUR 791 auf TEUR 4.236 reduziert. Erzielt wurde dies durch die vertragsgemäße Tilgung der bestehenden Verträge, neue langfristige Darlehensverbindlichkeiten wurden aufgrund der geleisteten Eigenkapitaleinlagen nicht abgeschlossen.



Zum Geschäftsjahresende lag ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.952 vor. Ursächlich hierfür war neben dem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 17.443 auch eine zeitliche Verzögerung bei der Eintragung in das Handelsregister der bereits im November 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte im Januar 2023. Zur Klarheit und besseren Darstellung wurde daher ein Sonderposten in Höhe von TEUR 9.050 über die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen gebildet.

#### c) Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf dem Rohergebnis (Umsatzerlöse +- Bestandsveränderung + sonstige betriebliche Erträge - Aufwendungen für bezogene Ware/Leistungen), dem EBITDA sowie der Kosteneffizienz.

Für unsere interne Unternehmenssteuerung verwenden wir die absoluten Zahlen für die Positionen Rohertrag, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen, sowie die Ergebniskennzahl EBITDA. Im Berichtsjahr betrug das um neutrale Effekte bereinigte Rohergebnis TEUR 2.354 (Vj. TEUR 2.217) und das EBITDA TEUR -16.689 (Vj. TEUR -4.639).

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen stellen für uns eine weitere wesentliche Steuerungsgröße dar. Diese wird verwendet um auch künftig die Wettbewerbsposition der AG zu fördern. Hier sind auch die im Berichtsjahr aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von insgesamt TEUR 209 enthalten.

#### 4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage ist der Entwicklungsstufe der Gesellschaft angemessen und entspricht unter Berücksichtigung der aktuellen Marktsituation und den Einflüssen des Ukraine-Kriegs auf Energie und Rohstoffpreise den Erwartungen.

#### III. Prognosebericht

Das derzeitige Marktumfeld erscheint grundsätzlich weiter positiv. Optimierte Abwicklungsprozesse sowie fachlich kompetentes Personal sind Garanten für effektive und kostensparende Lieferabwicklung und tragen somit einen wesentlichen Teil daran, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die Stellung im Markt weiter auszubauen.

Trotz der angespannten Konjunkturlage verzeichnet das Unternehmen weiterhin eine gute Auftragslage. Besonders erfreulich ist dabei der solide Auftragseingang, der für eine stabile Geschäftsentwicklung sorgen wird.

Auf Grund der guten Auftragseingänge im ersten Quartal und der erfreulich hohen Anzahl an positiven staatlichen Förderbescheiden für unsere Kunden, sind wir positiv gestimmt, auch in 2023 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 zu erzielen. Ein Unsicherheitsfaktor ist dabei, dass wir nicht wissen, wann unsere Kunden mit den positiven Förderbescheiden tatsächlich die Aufträge platzieren und ob die Lieferzeit von Chassis und E-Komponenten eine Umsatzrealisierung im Jahr 2023 zulässt.

Neben unserer Hausmesse, den Q-Days, die ab dem 24.04. in unserer Firmenzentrale stattfand, war die Präsentation des ersten wasserstoffbetriebenen QUANTRON US Class 8 Truck als Prototyp auf der ACT Expo in Anaheim, Kalifornien, ein weiteres Highlight des Jahres 2023.

Ferner planen wir in 2024 Fortschritte im Ausbau unseres H2-Ökosystems zu erzielen, um ein wasserstoffbasiertes Betankungsnetz mit unserem Gemeinschaftsunternehmen HEMTRON zu etablieren. In diesem Zusammenhang erwarten wir signifikant hohe Auftragseingänge für unsere H2 - Trucks und sehen uns gut aufgestellt für weiteres Wachstum.

Im Ergebnis rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 mit einer weiteren positiven Entwicklung der Gesamtleistung. Aufgrund des soliden Auftragsbestands und den positiven Förderzusagen von in Summe mehr als 100 Mio EUR sowie dem guten Entwicklungsfortschritt des Wasserstoffantriebes geht der Vorstand von einer Steigerung der Gesamtleistung in 2023 um rund 21% gegenüber dem Berichtsjahr bei nahezu gleichbleibenden EBITDA aus. Um eine bilanzielle Überschuldung in 2023 zu vermeiden sind weitere Erhöhungen des Eigenkapitals notwendig. Vor diesem Hintergrund wurde im März 2023 eine weitere Kapitalerhöhung um nominal 793 Stück Aktien und einem Agio von 3,0 Mio. aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Ferner arbeitet der Vorstand intensiv mit den strategischen Partnern zusammen, um von der Umwandlungsmöglichkeit der bereits erhaltenen Convertible Loans in Eigenkapital noch in 2023 Gebrauch zu machen.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

Als Pionier ist QUANTRON einer der ersten, der verschiedene Brennstoffzellentechnologien, Tanks und andere Komponenten einsetzt. Zusammen mit unseren strategischen Partnern haben wir derzeit eine vielversprechende Position auf dem Markt. Die anhaltend hohe Nachfrage nach emissionsfreien Fahrzeugen bestätigt den eingeschlagenen Expansionskurs. Die Gesellschaft hat die Chance, von dieser starken Nachfrage weiter zu profitieren und längerfristige Lieferverträge mit neuen Kunden abzuschließen.

Da sich einige von QUANTRONs Zulieferern selbst in einer Anlaufphase befinden, birgt dies Risiken bei der Beschaffung. Diesem wirken wir entgegen in dem wir mit unseren Strategischen Partner gut vernetzt sind, um die Verfügbarkeit von relevanten Komponenten sicherzustellen. Ferner wird stetig an der Erweiterung und dem Ausbau der Zulieferer gearbeitet um eventuell entstehende Abhängigkeiten zu vermeiden.

Ein weiteres Risiko besteht in der fristgerechten Warenverfügbarkeit durch mögliche Ausfälle oder Lieferstopps auf der Seite unserer Vorlieferanten aufgrund von verschiedensten Auswirkungen als Folge der Coronapandemie sowie des Ukraine Konflikts. Welche Auswirkungen der Ukraine-Konflikt auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung der Gesellschaft haben wird, ist bisher noch nicht absehbar. Dennoch besteht das Risiko, dass Lieferkettenengpässe und Rohstoffmangel sich negativ auf die rechtzeitige Warenverfügbarkeit auswirken werden. Diesem Risiko versuchen wir durch eine effiziente Lagerbevorratung und durch Bezug von mehreren Lieferanten entgegenzuwirken.

Die Inflationsrate in der Eurozone stieg in 2022 auf 8,4%. Die EZB reagierte daraufhin mit einem Anheben der Leitzinsen auf nunmehr 4,5% (Stand September 2023). Dadurch wird sich die Refinanzierung künftig verteuern, was sich negativ auf die künftige Ertragsentwicklung auswirken kann.



Die Befähigung zum Umgang mit einer sehr komplexen und vielschichtigen IT hat strategische Bedeutung. Eine starke und kompetente zentrale IT-Abteilung ist daher ein wettbewerbsrelevantes Kriterium. Die Gesellschaft investierte auch im Berichtsjahr wieder in die IT-Infrastruktur. Die enge Vernetzung aller in Projekten beteiligten User erfordert leistungs- und anpassungsfähige IT-Systeme mit höchster Verfügbarkeit. Den Schutz dieser Systeme stellt die Gesellschaft durch Firewall- und aktuelle Virenschutzprogramme sicher. Einem systemseitigen Ausfall wird durch intensive Betreuung und Wartung entgegengewirkt. Entsprechende Archivierungs- und Back-up-Lösungen stehen zur Verfügung.

Die Entwicklung des Geschäfts und der damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Ziele hängt neben der konjunkturellen Entwicklung in den für uns relevanten Märkten und Regionen auch von der technischen Entwicklung sowie den öffentlichen Förderungen von CO<sub>2</sub>-freien Antrieben im Nutzfahrzeugbereich ab. Im laufenden Jahr nahmen wir hier bereits Verzögerungen wahr. Allerdings ergeben sich hier auch Chancen, durch einen Ausbau der Förderungsprogramme im In- und Ausland.

Quantron hat ein Riskmanagement eingeführt, in regelmäßigen Abständen findet eine Erfassung von Risiken in Bezug auf

- After Sales (Marktüberwachung)
- Lenkung fehlerhafter Produkte (Lieferanten und Produktion)
- Informationssicherheitsmanagementsystem
- Cybersecuritymanagementsystem (CMS)

statt. Diese werden mit den relevanten Personen besprochen und an die Unternehmensleitung berichtet und genehmigt.

Ferner bespricht der Vorstand wöchentlich im Rahmen des Vorstandsmeetings aktuelle Chancen und Risiken, die auch das Cash Management und Finanzierung umfassen.

#### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, sowie Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Das Forderungsausfallrisiko wird durch stetige bereichsübergreifende Kommunikation minimiert. Bei Neukunden wird eine Bonitätsabfrage durchgeführt. Das Ausfallrisiko bei Forderungen wird angesichts der guten Bonität der Vertragspartner als gering eingestuft sowie durch die erhaltenen Anzahlungen weiter reduziert.

#### **VI. Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand der Quantron AG hat den nach §312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlusserklärung abgegeben: „Als Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen im Sinne des § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von Andreas Haller Holding GmbH und anderer verbundener Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.“

Gersthofen, 19.12.2023

*gez. Andreas Haller*

*gez. Herbert Robel*

*gez. Michael Perschke*

*gez. René Wollmann*

*Vorstand*

## Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 der QUANTRON AG

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats:



Der Aufsichtsrat der QUANTRON AG hat

sich im Geschäftsjahr 2022 eingehend mit dem Verlauf der Geschäftstätigkeit und der Entwicklung der Gesellschaft befasst, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Tätigkeit des Vorstands entsprechend den gesetzlichen Vorgaben laufend überwacht, eingehend kontrolliert und sorgfältig geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen sowie in mehreren telefonischen und persönlichen Einzelgesprächen über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft unterrichten lassen und die Tätigkeit des Vorstands entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben überwacht.

Über wesentliche geschäftliche Ereignisse und Vorhaben wurde der Aufsichtsrat jeweils durch den Vorstand schriftlich bzw. mündlich informiert. Dabei haben insbesondere eine enge Kontrolle und Überwachung der Liquiditätsentwicklung sowie der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft, einschließlich der bestehenden Schwierigkeiten und Chancen, durch den Aufsichtsrat stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft informiert, diese entsprechend geprüft und mit dem Vorstand intensiv besprochen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die durch die Gesellschaft vorgenommenen Kapitalmaßnahmen, insbesondere die Ausübung und -nutzung von genehmigtem Kapital sowie die Beteiligung von Investoren und die damit verbundenen Fundraising-Aktivitäten, jeweils eng begleitet. In den vorgenannten Sitzungen und in darüberhinausgehenden Einzelgesprächen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung - mit Ausnahme der verspäteten Aufstellung des Jahresabschlusses (einschließlich des Lageberichts) zum 31. Dezember 2022 und des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2022, sowie der entsprechend verspäteten Vorlage an den Aufsichtsrat, worauf der Aufsichtsrat den Vorstand mehrfach hingewiesen hatte - überzeugt. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden einvernehmlich gefasst.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2022 zu zehn (10) Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden teilweise in Präsenz und teilweise in Form der Videokonferenz statt. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in Sitzungen als auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Jahresabschluss:

Den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft Herr Wirtschaftsprüfer Peter Tress, Werner-von-Siemens-Straße 6 (Gebäude 9), 86159 Augsburg (**Abschlussprüfer**), geprüft und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht ebenfalls eingehend geprüft. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 (einschließlich des Lageberichts) lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurde vom Aufsichtsrat bei der Prüfung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt. Insbesondere wurden die Gründe und Grundlagen für das eingeschränkte Prüfungsurteil sowie das Ergebnis der Prüfung im Zusammenhang mit der Fortführungsprognose der Unternehmenstätigkeit umfassend geprüft und beurteilt. Dabei fand in der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Januar 2024 eine eingehende Erörterung des Jahresabschlusses mit dem Abschlussprüfer, insbesondere auch in Bezug auf die vorgenannten Punkte, statt. Daneben hat der Vorstand in der vorangegangenen Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Dezember 2023 bereits detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet.

Im Rahmen der Prüfung setzte sich der Aufsichtsrat eingehend mit den konkreten Beanstandungen und dem eingeschränkten Bestätigungsvermerk auseinander. Der Aufsichtsrat erkennt den Einwand des Abschlussprüfers in Bezug auf die fehlende Prüf- und Quantifizierbarkeit des Vorhandenseins und der Bewertung der ausgewiesenen Vorräte mangels Teilnahme an der Inventur an, ist aber nach eigener Prüfung und Erörterung und unter Berücksichtigung der unterjährigen Kontrollmaßnahmen und erhaltenen Informationen zur Überzeugung gelangt, dass der Jahresabschluss ein zutreffendes und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wiedergibt. Es sind jedenfalls keine Umstände, die einer fehlerfreien Bilanzierung entgegengehalten werden könnten, bekannt und damit auch keine Beeinträchtigungen der Darstellung im Lagebericht erkennbar. Daneben prüfte der Aufsichtsrat umfassend anhand der Angaben im Abschnitt Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft des Anhangs des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie des Prognoseberichts des Lageberichts des Vorstands der Gesellschaft die Vorbehalte des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit der Fortführungsprognose der Unternehmenstätigkeit.

Der Aufsichtsrat diskutierte in seiner Sitzung vom 22. Januar 2024 - wie bereits während des gesamten Geschäftsjahres 2022 und 2023 auch - ausführlich die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Der Aufsichtsrat nimmt dabei die bestandsgefährdenden Risiken und bestehenden Unsicherheiten und Zweifel zur Kenntnis, kommt aber nach umfassender Erörterung und Abwägung aller künftigen Geschäftschancen, Entwicklungspotentiale der Gesellschaft und insbesondere der derzeit laufenden Fundraising-Aktivitäten und intensiven Investorengesprächen zu dem Ergebnis, dass trotz der bestehenden Risiken auch hinreichende Chancen für die Fortführung der Gesellschaft bestehen. Abgesehen von der verspäteten Aufstellung des Jahresabschlusses (einschließlich des Lageberichts) durch den Vorstand und der verspäteten Vorlage an den Aufsichtsrat bestehen daher keine Beanstandungen oder Hinweise auf Widersprüche oder Rechtsverstöße.

Der Aufsichtsrat hat gegen den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 (einschließlich des Lageberichts) keine Einwendungen erhoben, die einer Billigung entgegenstehen, und billigt daher den Jahresabschluss (einschließlich des Lageberichts) zum 31. Dezember 2022 ausdrücklich. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ist somit festgestellt.

Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns:

Ein Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2022 ist unterblieben, da der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 keinen Bilanzgewinn ausweist.

Abhängigkeitsbericht:

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (**Abhängigkeitsbericht**) für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht lag allen Aufsichtsratsmitgliedern - nach verspäteter Aufstellung durch den Vorstand - vor und wurde vom Aufsichtsrat eingehend geprüft. Der Abhängigkeitsbericht war ebenfalls Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Januar 2024 und wurde eingehend besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung - mit Ausnahme der verspäteten Aufstellung des Abhängigkeitsberichts durch den Vorstand und der verspäteten Vorlage an den Aufsichtsrat, welche die inhaltliche



Richtigkeit des Abhängigkeitsberichts jedoch unberührt lassen - keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und die darin enthaltene Schlussklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2022.

Gersthofen, den 01. Februar 2024

*gez. Klaus Schmitt, Vorsitzender des Aufsichtsrats*

*Für den Aufsichtsrat*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die QUANTRON AG, Gersthofen

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der QUANTRON AG, Gersthofen, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der QUANTRON AG, Gersthofen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser möglichen Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen dieses Sachverhalts, steht der Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Das Vorhandensein und die Bewertung der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von insgesamt € 10.203.948,79 konnte nicht geprüft werden, da ich an der Inventur nicht teilnehmen konnte.

Durch die alternativen Prüfungshandlungen konnte keine hinreichende Sicherheit über den Bestand und die Bewertung der Vorräte gewonnen werden. Daher kann ich nicht abschließend beurteilen, ob die ausgewiesenen Vorräte fehlerfrei bilanziert sind. In Folge dessen sind die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital nicht quantifizierbar. Dieser Sachverhalt beeinträchtigt möglicherweise auch die Darstellung im Lagebericht.

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine eingeschränkten Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Ich verweise auf Angabe im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft sowie in dem Prognosebericht des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet sei.

Die im Anhang und Lagebericht dargestellten Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Augsburg, den 23.12.2023

*gez. Peter Tress, Wirtschaftsprüfer*

## **Sonstiger Berichtsteil**

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluss wurde am 22.01.2024 festgestellt.